

Ein Urteil des Auslandes

über

Die deutsche Philosophie [Z] der Gegenwart in Selbstdarstellungen.

Herausgegeben von

Dr. Raymund Schmidt

Band I enthält:

Paul Barth, Erich Becher, Hans Driesch,
Karl Joel, Alexius Meinong, Paul Natorp,
Johannes Rehmke, Johannes Volkelt.

Band II enthält:

Erich Adickes, Clemens Baeumker, Jonas
Cohn, Hans Cornelius, Karl Groos, Alois
Höfler, Ernst Troeltsch, Hans Vaihinger.

Tadelloses weisses, holzfreies Papier! Jedem Beitrag
ist ein Bildnis des Verfassers beigegeben. Vornehmer
Geschenkband (graues Künstlerleinen, auf leuchtendes
Blau gestimmtes Überzugpapier mit rotem Schild).

Prels des Bandes gebunden M. 60.—,
in Halbpergament . . . M. 80.—.

Für die Geschichte der Philosophie und für
die philosophische Fragestellung des gegen-
wärtigen Geschlechts ist ein solches Werk von
grosser Bedeutung. Es führt zum besseren
Verständnis der philosophischen Strömungen,
verhindert Missverständnisse und gibt zu er-
kennen, wie sehr Philosophie und Persönlich-
keit, Philosophie und Leben im innigen Zu-
sammenhang stehen. . . . Man lebt mit diesen
deutschen Denkern und empfängt den Eindruck,
dass trotz des politischen und wirtschaftlichen
Elends, das Mittel-Europa erleidet, dennoch der
Geist nicht ausgelöscht worden ist. und dass
die Mutigsten die Hoffnung nicht fahren lassen
auf eine geistige Lebensauffassung.

Birans de Haan in Tijdschrift voor Wijsbegeerte.

Verlag von Felix Meiner in Leipzig



Vor kurzem wurde wieder lieferbar:

Karl Albert Schölltenbach

Der heimliche König

Aus Walter Wegwarths Jugendleben
ein bunter Strauß

Dritte Auflage (achtes bis zwölftes Tausend)

Geheftet M. 6.—, gebunden M. 9.—



Ein Urteil:

Schölltenbach hat die unmittelbar belebende Künstlerhand. Da
vernehmen wir nicht nur, daß die Sonne scheint, sondern sie
scheint wirklich. Da hören wir nicht nur von den Leiden
und Freuden, sondern leiden und freuen uns unmittelbar.
Da ist dichterische Zündkraft. Und es ist auch eine feine, ge-
sunde Gesinnung da. So ist das Buch erquickend zu lesen. . .

Schölltenbachs Heimlicher König ist allen Natur- und Heimat-
freunden (es spielt in Mittel-Deutschland: Elster und Saale)
ein wohlthuendes Buch, besonders gehört es in die Hände
der Jugend, der heranwachsenden Schüler, der Jungen
wie Mädchen.

Dr. Wilhelm Stapel im „Deutschen Volkstum“ (Hamburg).



Der schön ausgestattete und überaus wohlfeile Roman
hat besonders in den Kreisen der Jugendbewe-
gung und der Guttempler lebhaften Wider-
hall geweckt; er wird auch weiterhin
dankbare Leser finden.



Bezugsbedingungen im Verlangzettel

**Erich Matthes Verlag
Leipzig**